nen beiden Anträgen unter B 1 und B 2 zurücktrete, mithin von einer Verhandlung darüber absehe. Ist die Kammer damit einverstanden, daß über die gedachten beiden Anträge des Abgeordneten nicht weiter berathen werde? — Allgemein Ja.

Präsident D. Haase: Sonach gelangen wir nunmehr auf den Schlußantrag S. 984 des Berichts.

Referent Abg. Tzschucke:

Endlich hat noch die Deputation der allgemeinen Anträge, die in der Petition sub I und II enthalten und auf Erweiterung des Markts und Räumung desselben von den überfüllten Producten gerichtet sind, zu gedenken. In der Motivirung dieser Anträge liegt allerdings eine große und bedeutende Stütze des Handels und der Industrie, aber das Wie? ist die erhabene, bis jetzt noch nicht gelöste Frage der Nationalökonomen und Staatsregierungen.

In Deutschland soll der Zollverein das Mittel darbieten; ob dies gelungen ist, oder ob es noch gelingen wird, kann dahingestellt und von der Deputation nicht untersucht werden. Sie ist aber der Ueberzeugung, daß, wenn diese Anträge in ihrer Allgemeinheit an die Staatsregierung gebracht würden, ein Erfolg davon sich nicht erwarten ließe.

Da jedoch die Industrie und der Handel nächst dem Ackerbau in Sachsen die bedeutendsten Hebel der Nationalwohlfahrt sind und die Deputation überzeugt ist, daß die verehrte Kammer ihnen eine große Theilnahme schenkt, so schlägt die Deputation ihrer verehrten Kammer vor, unter Abgabe der eingegangenen Petitionen an die hohe Staatsregierung,

> die zuversichtliche Erwartung auszusprechen, daß die hohe Staatsregierung auch ferner ihre Aufmerksamkeit auf Handel und Industrie richten und ihre Verbindung mit dem Zollvereine zu diesem Zwecke benutzen werde.

Mit den im Bericht entwickelten Anträgen hat sich ein Mitglied der Deputation nicht einverstanden erklären können und sich vorbehalten, seine abweichende Ansicht in der über den Bericht zu erwartenden Discussion zu motiviren.

Präsident D. Haase: Hat Jemand in Bezug auf diesen Punkt Etwas zu erinnern?

Stellv. Abg. Gehe: Wir werden jetzt den Beschluß haben über den Vorschlag der Deputation und über den Antrag, der von dem Abgeordneten v. Gablenz als Amendement dazu eingereicht wurde. Ich werde mich für beide entscheiden. Ich glaube, daß sie neben einander bestehen und daß sie sich nicht widersprechen. Ich werde nunmehr für diese beiden Vorschläge stimmen, so sehr ich gewünscht hätte, daß ein wirklicher Antrag gestellt worden wäre von Seiten der geehrten Deputation, daß von dieser nicht lediglich eine zuversichtliche Erwartung auszusprechen vorgeschlagen worden wäre in einer solchen Art, wie es sich eigentlich ohnehin und von selbst versteht. Denn die zuversichtliche Erwartung auszusprechen, daß die hohe Staatsregierung ihre Aufmerksamkeit auf Handel und Industrie fernerhin richten werden, ist kaum nöthig. Die andere und erweiterte Art, wie dies geschehen soll, ist die eigentliche Sache, um die es sich handelt. — Die hohe Staatsregierung hat früher ein gewisses Quantum Aufmerksamkeit darauf gerichtet und wird dieses auch ferner darauf richten; das ist in der Allgemeinheit der Ausdruck wohl immer so gewesen, und wird auch ferner so sein. Die Verbindung mit dem Zollvereine zu diesem Zwecke zu benutzen, versteht sich auch theils von selbst, theils ist dies vom Herrn Staatsminister mehrmals schon zugesichert worden. Ich hätte gewünscht, daß der Antrag eine größere Ausdehnung hätte, dahin, daß die vorhandenen Administrationsanstalten des Staates Erweiterung finden möchten, wenn auf anzustellende Erörterung das betreffende Ministerialdepartement in seiner gegenwärtigen engen Gestalt zur Erschöpfung der Arbeiten und zu entsprechender Pflege des Ackerbaues, des Handels und der Industrie nicht hinreichend befunden würde. Ich wünsche, daß sodann im Schooße des Ministerii selbst die nöthigen vergrößerten Einrichtungen getroffen werden könnten, sowie daß dann von diesem dahin gearbeitet werde, die Einrichtungen der Gewerbe so umzubilden, daß sie den Erfordernissen der Zeit entsprechen, daß die verbesserten Organisationen die höhere und freiere Entwicklung des Handels und der Industrie von selbst zur Folge haben. Ich habe mich leider überzeugen müssen, daß die Vorschläge, die ich hierzu vorbereitet habe, zur Zeit nicht mehr die mindeste Aussicht haben, noch zur Erörterung zu kommen und durch beide Kammern zu gehen. Ich gehe daher davon ab, weitere Anträge zu stellen, es müßte denn sein, daß sich die Kammer noch günstiger ausspräche und sich Aussicht zeigte, noch Etwas auszurichten. Ich glaube nicht, daß die gegenwärtige Section für Handel und Industrie oder vielmehr für Gewerb- und Innungssachen im hohen Ministerio des Innern, auch nur so eingerichtet und angewiesen ist, um selbst in statistischer Hinsicht sich genaue Kenntnisse zu erwerben von der Gestalt und Organisation des Handels und von dem, was in dieser Hinsicht jetzt vorhanden ist. Ich glaube nicht, daß das hohe Ministerium jetzt überhaupt nur weiß, in welchen Städten organisirte Handelscorporationen sind, in welchen Orten sich geschlossene Corporationen und Innungen befinden. — Ich glaube z. B. nicht, daß das hohe Ministerium weiß, welche Handelsschaften und Handelseinrichtungen nur von Concessionen der örtlichen Magistrate abhängen, oder welche auf Privilegien und Innungsberechtigungen beruhen. Noch weniger werden die Statuten derselben vorhanden und mit dem allgemeinen Erforderniß im Einklang erhalten sein. Ich glaube, dieser ganze Zweig der Administration beruhet nur auf sich selbst, und die höchste Behörde kommt nur dann damit in Berührung, wenn der Handel Etwas bei ihr bittweise anbringt. Das kann aber nur selten der Fall sein, weil die Mitglieder des Handelsstandes ihre Angelegenheiten geheim halten und sehr selten zum Gegenstande der Bitten und Beschwerden machen. Nur die Vertreter des Fabrik- und Handelsstandes, welche in der Kammer sind, werden den Beruf fühlen, dies für Andere zu thun. Die gegenwärtige Verfassung der Innungscorporationen des Handels ist so veraltet, daß es erfreulich sein würde, wenn man von Seiten der hohen Staatsregierung bei dem nächsten Landtage ein den Fortschritten der Zeit entsprechendes neues allgemeines Gewerbbetriebsgesetz zu erwarten hätte, welches auch die Reform dieses Gegenstandes umfaßte.

Abg. v. Gablenz: Ich wollte nur in Bezug auf meinen Antrag bemerken, was auch vom Abgeordneten Gehe bemerkt

SLUB
Wir führen Wissen.